djbZ

Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbundes

Herausgeber: Deutscher Juristinnenbund e. V.

Vereinigung der Juristinnen, Volkswirtinnen und Betriebswirtinnen

Fokus

Europa? – Europa!

Die Europäische Union: Vorreiterin für ein progressives Gleichstellungsrecht? 105
Nora Wienfort

Die neue Work-Life-Balance-Richtlinie 107
Julia Flockermann / Nora Wienfort

BREXIT in 2020 – the year of further disastrous effects for women 109
Jackie Jones / Hannah Manzur

Europäisches Antidiskriminierungsrecht in Deutschland 110
Ulrike Lembke / Farnaz Nasiriamini

Geschlechtsspezifische Gewalt im Asylverfahren 112
Anne Pertsch / Farnaz Nasiriamini

Die Istanbul-Konvention 114
Leokadia Melchior / Kristina Schönfeldt

Interview mit EWLA-Präsidentin Katharina Miller, LL.M. 116
Margarete Hofmann

European Women Lawyers Association (EWLA) – ein Porträt 118
Dace L. Luters-Thümmel

Europäische Bewegung Deutschland 120
Sabine Overkämping

Berichte und Stellungnahmen

Prof. Dr. Ursula Nelles wird djb-Ehrenpräsidentin

Mit Beiträgen von: *Anke Gimbal, Birgit Schweikert, Sabine Gless, Petra Velten, Dagmar Oberlies und Leonie Steinl* 121

Intern

djb-Ehrenmitglieder: Porträts und Interviews 143

Interview

Dr. Katarina Barley: „Aus deutscher Perspektive ist Europa ein Motor für die Gleichstellungspolitik“ 156
Julie-Enni Zastrow/Ulrike Lembke

3/2020

23. Jahrgang September 2020
Seiten 105–158
ISSN 1866-377X

Nomos

https://doi.org/10.5771/1866-377X-2020-3-I - Generiert durch IP 216.73.216.21, am 30.03.2026, 08:38:58. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Inhalt

Fokus

Europa? – Europa!

Die Europäische Union: Vorreiterin für ein progressives Gleichstellungsrecht?
Nora Wienfort 105

Die neue Work-Life-Balance-Richtlinie – Fortschritt und Stillstand zugleich
Julia Flockermann, LL.M. / Nora Wienfort 107

BREXIT in 2020 – the year of further disastrous effects for women
Prof. Jackie Jones / Hannah Manzur 109

Europäisches Antidiskriminierungsrecht in Deutschland: Gleichstellung der Geschlechter beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen
Prof. Dr. Ulrike Lembke / Farnaz Nasiriamini 110

Geschlechtsspezifische Gewalt im Asylverfahren
Anne Pertsch / Farnaz Nasiriamini 112

Die Istanbul-Konvention: Ratifikation durch die Europäische Union und mögliche Handlungsalternativen
Leokadia Melchior / Kristina Schönfeldt 114

„Wir müssen unbedingt einen neuen Gesellschaftsvertrag aushandeln" – Interview mit EWLA-Präsidentin Katharina Miller, LL.M.
Margarete Hofmann 116

European Women Lawyers Association (EWLA) – ein Porträt
Dace L. Luters-Thümmel 118

Europäische Bewegung Deutschland
Sabine Overkämping 120

Berichte und Stellungnahmen

Prof. Dr. Ursula Nelles wird djb-Ehrenpräsidentin – Symposium zum 70. Geburtstag am 29. und 30. November 2019 an der Universität Münster

Gratulation des djb-Präsidiums
Anke Gimbal 121

Die Impulse von Ursula Nelles zum Recht auf ein gewaltfreies Leben von Frauen
Dr. Birgit Schweikert 123

„Smart" im Kampf gegen Gewalt an Frauen – neue Möglichkeiten durch Digitalisierung
Prof. Dr. Sabine Gless 127

Gewalt gegen Frauen im Zeitalter der Digitalisierung
Prof. Dr. Petra Velten 132

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – das beängstigende Phänomen der Gruppenvergewaltigung
Prof. Dr. Dagmar Oberlies 137

Die Istanbul-Konvention als Determinante des deutschen Strafrechts: Völkerrechtliche Auswirkungen auf Sexualdelikte und Trennungstötungen
Dr. Leonie Steinl, LL.M. 140

Intern

Ehrenmitglieder

Dr. Melitta Büchner-Schöpf – djb-Ehrenmitglied seit 2017
Stefanie Kowalke / Dr. Rahsan Dogan 143

Eine besondere Frau, eine herausragende Rechtsanwältin – Porträt des djb-Ehrenmitglieds Rechtsanwältin Mechtild Düsing, Münster
Anke Gimbal 144

„Ein*e Fachanwält*in für Opferrechte könnte sich künftig professionell auf die Bedürfnisse von Opfern von Straftaten konzentrieren" – Interview mit djb-Ehrenmitglied Dagmar Freudenberg
Birgit Kersten 145

„Meine Hoffnung auf Änderung des Zustands sind die heutigen jungen Frauen"
Ingeborg Heinze 147

„Man nannte mich die Frau, die niemals nein sagen kann" – Interview mit Ehrenmitglied Christiane Schreiber, djb-Landesverband Saarland
Dr. Şirin Özfirat 149

„Viel erreicht in Sachen Gleichberechtigung" – Porträt des djb-Ehrenmitglieds Dr. Monika Zumstein, München
Anke Gimbal 153

Der djb gratuliert 155

Interview

Dr. Katarina Barley: „Aus deutscher Perspektive ist Europa ein Motor für die Gleichstellungspolitik"
Julie-Enni Zastrow/Prof. Dr. Ulrike Lembke 156

Impressum 158

https://doi.org/10.5771/1866-377X-2020-3-I - Generiert durch IP 216.73.216.21, am 30.03.2026, 08:38:58. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Editorial

Europa? – Europa!

Als 1957 der Vertrag über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft in Kraft trat, enthielt er mit Artikel 119 ein nachgerade revolutionäres Element: das Gebot der Entgeltgleichheit für Männer und Frauen. So ist Gleichberechtigung ein Gründungselement von Europa als wirtschaftliche, rechtliche, soziale und politische Gemeinschaft. Allerdings blieb das Verbot der Entgeltdiskriminierung weitgehend Recht ohne Wirksamkeit, bis die strategische Rechtsmobilisierung der belgischen Anwältin *Elaine Vogel-Polsky* und ihrer Mandantin *Gabrielle Defrenne* in den 1970er Jahren europäische Rechtsgeschichte schrieb. Für viele Jahre wurde der EuGH zum Motor europäischer Gleichstellungspolitik, doch auch die europäische Rechtsetzung zog nach. Hoch innovative europäische Regelungen zu Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung waren den mitgliedstaatlichen Rechtsverhältnissen oft weit voraus. Immer wieder bedurfte es jedoch des Einsatzes konkreter Personen, um diese rechtlich, gesellschaftlich und politisch Wirklichkeit werden zu lassen.

Die vielfältigen Erfolge, primär- und sekundärrechtliche Regelungen, EuGH-Entscheidungen, europäische Politiken, können hier nicht im Einzelnen aufgezählt werden; *Nora Wienfort* (S. 105) wirft einige Schlaglichter. Der um die Jahrtausendwende erreichte europäische Standard ist jedoch durch die Krisen der Europäischen Union bedroht. Nationalistische und rechtspopulistische Regierungen verhindern Gleichstellungspolitiken wie den Beitritt der EU zur Istanbul-Konvention, indem sie Gewaltschutz für Frauen als Gender-Ideologie verunglimpfen (hierzu *Leokadia Melchior* und *Kristina Schönfeldt*, S. 114). Auf die katastrophalen Folgen des Brexit, insbesondere für Frauen und Mädchen, weisen *Jackie Jones* und *Hannah Manzur* (S. 109) hin. Während die einen die EU verlassen wollen, können andere nicht hinein: *Anne Pertsch* und *Farnaz Nasiriamini* (S. 112) beschreiben die fehlende Anerkennung geschlechtsspezifischer Verfolgung und den mangelnden Gewaltschutz für geflüchtete Frauen und Mädchen in der EU. Europa hat sich nach außen abgeschottet und verliert nach innen immer weiter an Zustimmung und Zusammenhalt.

Eine Ursache hierfür dürfte bereits in der Finanzkrise 2008/09 zu sehen sein, auf welche in Europa mit Austeritätspolitiken und der Vernachlässigung von Sozialpolitiken und Zusammenhalt, Gleichberechtigung und rechtsstaatlichen Standards reagiert wurde. Leider nutzt auch Deutschland immer wieder seine starke Position, um progressive europäische Gleichstellungspolitiken auf den deutschen *status quo* zu reduzieren oder anderweitig zu torpedieren. Dies gilt für die Work-Life-Balance-Richtlinie (hierzu *Julia Flockermann* und *Nora Wienfort*, S. 107), die Aufsichtsrätinnenrichtlinie[1] oder die horizontale Antidiskriminierungs-Richtlinie. Zugleich wird das europäische Gleichstellungsrecht nur zögerlich und lückenhaft in Deutschland umgesetzt, wie sich am Verbot der Geschlechtsdiskriminierung bei Gütern und Dienstleistungen exemplarisch zeigen lässt (hierzu *Ulrike Lembke* und *Farnaz Nasiriamini*, S. 110). Ob die derzeitige deutsche EU-Ratspräsidentschaft hier zu einem Wandel führt, bleibt abzuwarten.

Doch Verzweiflung ist keine Option, schon, weil es keine vernünftige Alternative zu einem Europa gibt, das eine wirtschaftliche, rechtliche, soziale *und* Wertegemeinschaft ist. Zu Wort kommen daher auch diejenigen, die sich für dieses Europa und europäische Gleichberechtigungspolitik nachdrücklich einsetzen: Die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, *Katarina Barley*, berichtet im Interview mit *Julie-Enni Zastrow* von ihrer Arbeit (S. 156). *Dace L. Luters-Thümmel* porträtiert die European Women Lawyers Association (EWLA) mit einem Augenzwinkern (S. 118). *Sabine Overkämping* stellt die Europäische Bewegung Deutschland (EBD) vor, in der sie unermüdlich das Thema Gleichberechtigung auf der Agenda hält (S. 120). Und EWLA-Präsidentin *Katharina Miller* berichtet im Gespräch mit *Margarete Hofmann* (S. 116) von ihrem Weg zum europäischen Wirtschafts- und Gleichstellungsrecht und den aktuellen Herausforderungen.

Alle Autorinnen dieses Schwerpunkts, Kolleginnen im europäischen Gleichstellungsrecht und Aktivistinnen in europäischen Gleichstellungspolitiken, verbindet, dass wir wieder mehr von Europa erwarten und uns wünschen, dass Deutschland seiner Verantwortung gerecht wird und im Bereich der Gleichstellung vorbildliche Positionen einnimmt. Trotz und wegen aller berechtigter Kritik bleiben wir der europäischen Idee treu: Europa? – Europa!

Prof. Dr. Ulrike Lembke
Vorsitzende der Kommission Europa- und Völkerrecht

Sabine Overkämping
Mitglied und ehemalige Vorsitzende der Kommission Europa- und Völkerrecht

1 Ein geplanter Beitrag hierzu kam leider nicht zustande. Der djb fordert seit vielen Jahren die Einführung verbindlicher und sanktionsbewehrter gesetzlicher Geschlechterquoten in allen EU-Mitgliedstaaten und hat durch die ausgesprochen erfolgreichen Projekte „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“ und „European Women Shareholders Demand Gender Equality“ wesentliche Änderungen anstoßen können.

https://doi.org/10.5771/1866-377X-2020-3-I - Generiert durch IP 216.73.216.21, am 30.03.2026, 08:38:58. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.